

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1494. Friedemann, Albert. 1907. "Marianen." [Marianas]. *Albert Friedemann's Philatelistische Berichte* pp. 251–252.

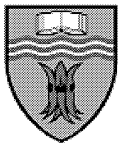
Preprint of the Friedemann handbook entry on the Marianas.

Source of Annotated Bibliography Entry:

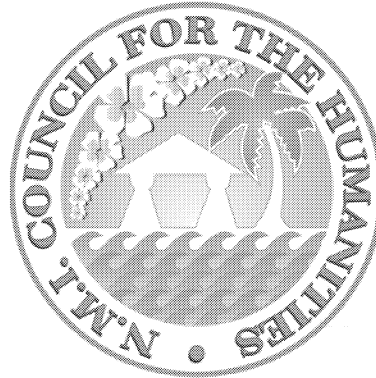
Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Yap, Postagentur errichtet 6. November 1899.

Hand-
schriftliche
Ent-
wertung
vom 3. 11. 99
auf Reichs-
post Nr. 47,
a. Marshall-
inseln
Nr. 3 R, 4 R,
ist zweifels-
ohne nur ge-
macht um
interessante
Stücke zu
schaffen.



Handschriftlich
grün, schwarz oder blau
ist unbedingt bedauerliche
Mache.



Seit 6. November 1899
a. Karolinen Nr. 1—6, 7—19.
Stempelfarbe Mai 1903
blau, August 1903 grünlich,
Februar 1904 schwarzviolett.

Truk,
Postagentur
erricht. 1. Mai 1905.



Seit 1. Mai 1905
erst schwarzviolett
dann schwarz.
auf Karolinen Nr. 7—19.

Palau,
(Palau-Inseln)
* 4. Oktober 1907.



Seit 4. Oktober 1907
auf Karolinen Nr. 7—19.

Entwertungen der Deutschen Seepost auf Seite 256.

Marianen.

Kursdauer:

- der Ausgabe Marianen Nr. 1A—6A vom 18. November 1899 bis 30. September 1901;
- der Ausgabe Marianen Nr. 1B—6B vom Mai 1900 bis 30. September 1901;
- der Ausgabe Marianen Nr. 7—19 seit Januar 1901.

Saipan, Postagentur eröffnet 18. November 1899.



Nr. I.

Seit 18. November 1899
(Bis 31. Dezember 1899
violett oder schwarz)
auf Marianen 1—6, 7—19.



Nr. II.

mit kleinen Nullen
von Mitte (möglicherweise
schon vom Anfang) Januar
1900 bis 22. August 1900
auf Marianen Nr. 1—6.



Nr. III.

mit richtigen Nullen
vom 22. August 1900 ab.



Falscher Stempel von Han-
nover aus in den Handel ge-
bracht, auf steilen Aufstrichen
Nr. 1B—6B, die erst seit Mai
1900 nach und nach in Ver-
wendung kamen.

Der Stempel Saipan ist von 1899 bis 1901 so vielen absichtlichen Veränderungen, Rückdatierungen usw. unterworfen gewesen, dass ein Wirrwarr geschaffen worden ist, bei dem oft nur schwer festgestellt werden kann, was echt gebraucht und was rückdatiert bzw. gefälligerweise gestempelt.

Maßgebend muß bei der Beurteilung einer Abstempelung vor allem sein, ob die Farbe des Stempels auf den wenigen ordnungsgemäß beförderten Briefen vorgekommen ist. Schwarze Stempelfarbe mit violetterm Ton, in welcher die Daten 8. 3. 00, 5. 8. 00, 10. 11. 00, 14. 11. 00, 10. 1. 01, 8. 6. 01 auf Gefälligkeitsstücken gesehen worden sind, wurden meiner Überzeugung nach erst nach Außerkurssetzung rückdatiert gestempelt, da diese Stempelfarbe, die doch nach den Gefälligkeitsstücken zu urteilen innerhalb eines Zeitraumes von 7 Monaten vorgekommen sein sollte, auf postalisch beförderten Briefen noch nicht gesehen wurde. Die Einstellung des Datums: 10. 1. 01 entspricht dem Datum 10. 11. 01, unter Weglassung der ersten 1, eine sonst nie beobachtete Form und deshalb vermute ich, daß am 10. November 1901 der Stempel rückdatiert auf 10. 1. 01 eingestellt wurde unter Herausnahme der einen 1 und daß sich daran die weiteren Rückdatierungen schlossen, die alle an einem Tage vorgenommen worden sein müssen, denn unter den tropischen Einflüssen muß sich die Stempelfarbe fortwährend verändert haben und kann nicht 7 Monate lang genau ein und dieselbe Farbe aufweisen.

Die Jahreszahl 00 fehlte am 1. Januar 1900 und so soll sich der Postbeamte geholfen haben, daß er zunächst 99 weiterstempelte, dann 99 handschriftlich in 900 änderte, schließlich von 99 die beiden unteren Hälkchen abschnitt und nun mit kleinen Aushilfsnullen weiterstempelte bis 22. August 1900, zu welchem Zeitpunkt die richtigen Nullen erstmalig in Benutzung genommen und ohne Ausnahme weiterverwendet wurden. Ich kenne nun aber eine postalisch beförderte einwandfreie Postkarte (Adresse v. Z.), vom 1. 1. 00 mit abgeschnittenen Neunen und daraus könnte der Schluß gezogen werden, daß das Abschneiden der beiden Neunen richtig am 1. Januar 1900 erfolgte und nicht erst ungefähr Mitte Januar. Dagegen sprechen aber spätere postalische Briefe vom Januar 1900 mit 99 statt 00 gestempelt und auch solche mit handschriftlich ergänzten Jahreszahlen vom Januar 1900. Was ist nun richtig? Da wie schon erwähnt mit dem Stempel Saipan so viele Veränderungen vorgenommen sind, ist meiner Überzeugung nach bei Stücken, die sich nicht auf einwandfreien Briefen befinden, jetzt Niemand mehr in der Lage genau angeben zu können, was wirklich echt gebraucht ist, besonders da 99% aller Marianen-Adlermarken wohl mit echtem Stempel versehen, aber wohl kaum wirklich auf Briefen gessen haben. Der **Spezialsammler** hat alle Ursache an die Art des Stempels Saipan strenge Anforderungen zu stellen, soll deshalb möglichst nur ganze Briefe sammeln, dagegen wird der **Generalsammler** einfach sich mit der Gewissheit begnügen müssen, daß die Marken während der Kurszeit mit einem echten Stempel entwertet wurden. Gerade bei der Seltenheit der Marianenmarken war es notwendig vorstehende Erklärungen abzugeben, damit ein Jeder bei Ankauf dieser Stücke selbst prüfen kann, welcher Art die vorliegenden Marken sind.

Es können Nr. 1—6 **echt gebraucht** vorkommen:

Marken mit diagonalem Aufdruck Marianen:

- Stempel Nr. I vom 18. November 1899 bis 31. Dezember 1899 in schwarz oder violett;
- Stempel Nr. I mit Jahreszahl 99 aushilfsweise verwendet vom 1. Januar 1900 ab (möglicherweise nur vereinzelt) bis in die zweite Hälfte des Januar 1900;
- Stempel 99; aber die Häkchen der beiden Neunen abgeschnitten, Stempel wie Nr. II möglicherweise vom 1. Januar 1900 ab, bestimmt von Mitte Januar 1900 ab bis 22. August 1900;
- Jahreszahl 99 handschriftlich ergänzt in 900, gesehen noch vom 23. Januar 1900;
- Stempel Nr. III richtige Nullen im Stempel vom 22. August 1900 ab.

Marken mit steilem Aufdruck Marianen:

- abgeschnittene Neunen wie Stempel Nr. II vom Mai 1900 ab;
- Stempel Nr. III mit richtigen Nullen vom 22. August 1900 ab.

**Karolinen-Marken Nr. 1—6
Neu-Guinea-Marken Nr. 1—6**

mit Stempel Saipan sind Machwerke, höchstens als Kuriosa zu betrachten.

Handschriftliche Entwertung

Saipan, 24. 11. 99.



ist unzweifelhaft Mache!



Rota

hat keine Poststation und nach zuverlässigen Berichten ist die Einrichtung einer Postagentur abgelehnt worden.



Die zwei Stempel-Arten haben als Kuriositäten für Spezielsammler Interesse.

Entwertungen der Deutschen Seepost auf Seite 256.

Marshall-Inseln.

Errichtung der ersten deutschen Postanstalt am 29. März 1889.

(Die Eröffnung sollte 1. Oktober 1888 erfolgen, jedoch fehlten die Marken.)

Kursdauer:

- der Ausgabe Reichspost Nr. 40—44 vom 29. März 1889 bis Ende 1891;
- der Marke Reichspost Nr. 37 vom 29. März 1889 bis 30. September 1901;
- der Ausgabe Reichspost Nr. 46—50 von Ende 1891 bis 30. September 1901;
- der Ausgabe Marschall-Inseln Nr. 3 und 4 vom Mai 1897 bis 30. September 1901;
- der Ausgabe Marschall-Inseln Nr. 1 und 2 vom 21. Juli 1899 bis 30. September 1901;
- der Ausgabe Marshall-Inseln Nr. 7, 8, 11, 12 vom 24. Novbr. 1899 bis 30. Septbr. 1901;
- der Ausgabe Marshall-Inseln Nr. 9, 10 seit Anfang 1900 bis 30. September 1901;
- der Ausgabe Marshall-Inseln Nr. 13—25 seit Januar 1901.

Die sogenannte **Berliner Ausgabe**, erstmalig im November 1899 zum Verkauf gebracht zum Besten des Reichspostmuseums, umfaßte die Werte 3, 5, 10, 20, 25, 50 Pfg. (Nr. 1B—6B) und ist verschiedentlich zur Freimachung von Briefen benutzt worden während der Kursdauer der Adler-Kolonialmarken.

Diese Marken können vorkommen

mit 1. Stempel „sch“ vom Januar 1900 bis 23. Mai 1900;

mit 2. Stempel „sh“ vom 21. Mai 1900 bis 30. September 1901.

➡ In aluit sind diese Marken auf der Post nicht verkauft worden. ➡